

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 28. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2026)

zum Thema:

Sanierung und Ausbau des Radweges TR7 zwischen Wuhletalstraße und Mehrower Allee

und **Antwort** vom 11. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26201

vom 28. Mai 2026

über Sanierung und Ausbau des Radweges TR7 zwischen Wuhletalstraße und Mehrower Allee

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Erneuerung und des Ausbaus des Radweges TR7 zwischen Wuhletalstraße und Mehrower Allee?

Frage 2:

Welcher Zeitrahmen ist für die Fertigstellung der Maßnahmen vorgesehen? Wann wird der Radweg wieder für die Nutzung freigegeben?

Antwort zu 1 und 2:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Das Bezirksamt rechnet mit einer Fertigstellung im 3. Quartal 2026, aufgrund der Verzögerungen wegen der Abfallproblematik (siehe Antwort zu 4).“

Frage 3:

Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Verkehrssicherheit für Radfahrer zu erhöhen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Der Radweg wird auf eine Regelbreite von 4,00 m gebracht und mit einer neuen ebenen Oberfläche (Asphalt) versehen.“

Frage 4:

Gab oder gibt es Verzögerungen bei der Umsetzung der Baumaßnahme? Wenn ja, welche Gründe gibt es für die Verzögerungen?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Bei einer routinemäßigen Untersuchung der auszubauenden Materialien wurden Stoffe gefunden, für deren Ausbau, Zwischenlagerung, Transport und Entsorgung nach dem derzeit geltenden Abfallrecht besonders strenge Anforderungen gelten (nach den Ergebnissen früherer Voruntersuchungen konnte dies nicht erwartet werden).

Diese erfordern gegenüber der Planung und Ausschreibung eine Änderung der Technologie von Aufbruch und Entsorgung, d. h. andere Geräte, Prozesse, Lagerplätze sowie besonders geschultes und ausgestattetes Personal.

Das Bezirksamt war gemeinsam mit dem Auftragnehmer bemüht, schnellstmöglich eine technische und bauvertragliche Klärung zu erreichen, um die Bauarbeiten wieder aufnehmen zu können. Diese wurden zwischenzeitlich wieder aufgenommen; die Absperrung wurde wiederhergestellt und wird werktäglich kontrolliert.“

Frage 5:

Wie wird die Öffentlichkeit über die Fortschritte der Arbeiten informiert? Wie und in welchem Umfang werden Anwohnende über die anstehende Baumaßnahme informiert? Wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Das Bauvorhaben wird auf der Website der InfraVelo vorgestellt.“

Frage 6:

Welche Auswirkungen hat das geplante Bauvorhaben an der Oberweißbacher Str. 2, 4, 7 und 9 sowie der Mehrower Allee 55 auf den Ausbau und die Sanierung des Radweges TR7 zwischen Wuhletalstraße und Mehrower Allee? Sind beide Vorhaben ohne Einschränkungen miteinander vereinbar? Wenn nein, warum nicht und was muss ggf. angepasst werden?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Das Bauvorhaben „(ehemals) TR7“ hat keinen hier bekannten Zusammenhang zu den anderen genannten Vorhaben.“

Frage 7:

In welcher Weise tangiert der dann neugestaltete Radweg TR7 das geplante Bauvorhaben am Tal-Center?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Das Bauvorhaben hat keinen hier bekannten Zusammenhang zu eventuellen Bauvorhaben am Tal-Center.

Gleichwohl kommen bessere Angebote für den Radverkehr allen derzeitigen bzw. ggf. zukünftigen Bewohnern der umliegenden Wohngebiete zugute.“

Frage 8:

Wie viele neue Bäume sollen im Zuge der Erneuerung und des Ausbaus des Radweges TR7 gepflanzt werden? Wie viele Bäume gehen im Zuge der Baumaßnahme verloren?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Es wurden 62 Baumfällungen genehmigt. Es werden 62 Bäume nachgepflanzt. Dem Bezirk gehen keine Bäume verloren.“

Berlin, den 11.06.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt